

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 1: Verwaltungsbauten = Bâtiments administratifs = Administration buildings

Artikel: Deutsche Botschaft in Washington = Ambassade d'Allemagne à Washington = German embassy in Washington

Autor: Zietzschnmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Egon Eiermann, Karlsruhe
Mitarbeiter: Eberhard Brandel, Karlsruhe
Bauleitung: Baudirektion, Berlin

Deutsche Botschaft in Washington

Ambassade d'Allemagne à Washington
German Embassy in Washington

Eingangsseite mit Zufahrt. Auf dem Bild ist die Aufnahme der Geländeneigung in der Gebäudesilhouette gut sichtbar. Ausgangspunkt dieser Konzeption waren die verschiedenen großen Abteilungen.

Façade d'entrée avec accès couvert. La silhouette du bâtiment accompagne la pente naturelle du terrain. Cette conception en escalier est basée sur les différentes sections dont l'importance varie.

Entrance side with drive. There is visible in the view the angle of the balustrade in the silhouette. The point of departure for this conception was the various large subdivisions.

Deutschlands neue Botschaft in den USA mußte gebaut werden. Die Behörde betraute mit diesem eminent repräsentativen Auftrag einen Mann, der schon einmal besonders im Rampenlicht der Öffentlichkeit gestanden hatte, damals von vielen bewundert, von vielen kritisiert: beim Bau des deutschen Pavillons 1958 in Brüssel. Einen Mann auch, dessen Kirchenbau im Zentrum von Berlin Kritik und Begeisterung in höchstem Maße hervorgerufen hatte.

Wir möchten es gleich vorwegnehmen: Wir beglückwünschen die Behörde zu diesem Entschluß. Denn normalerweise sind Behörden eher geneigt, den Nichtumstrittenen, denjenigen, dessen Arbeit den Beifall der breiten Masse garantiert, zu wählen.

Und im selben Augenblick bedauern wir es, daß dieselbe Behörde nicht den Schritt, diesen besonders Berufenen mit dieser besonderen Aufgabe zu trauen, voll getan hat, indem sie ihm nicht auch im Inneren freie Hand ließ, sondern dort zu sparen anfing, wo es besonders darum gegangen wäre, Deutschlands Leistung auch im Innenausbau herauszustellen. Die Möblierung dieses Botschaftsgebäudes ist leider Kompromißwege gegangen, weshalb wir auch kaum eine Innenaufnahme zeigen können.

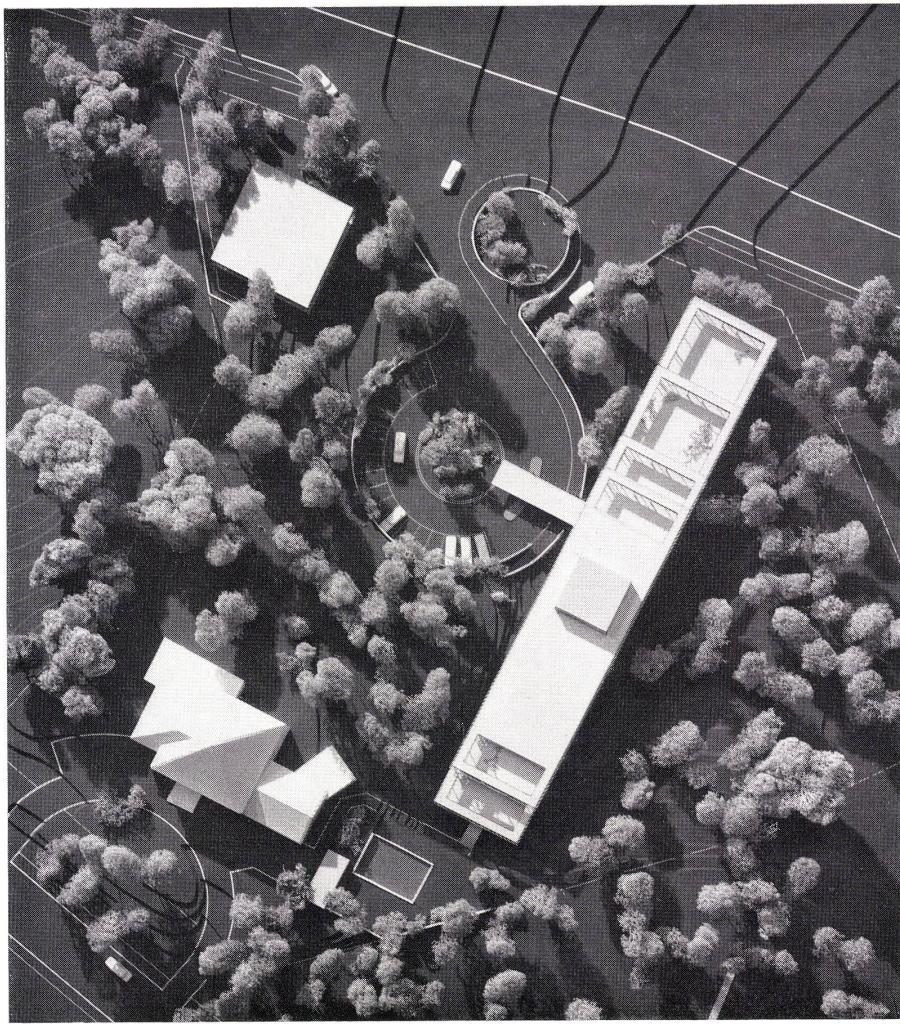
Das zur Verfügung stehende Grundstück, auf welchem bereits die Residenz des Botschafters stand, war für diese große Aufgabe sehr klein bemessen. Außerdem lag es in einem Wohnviertel mit den solchen Vierteln eigenen Beschränkungen in der Höhenentwicklung. Der Bau sollte weder

unten noch oben im Terrain mehr als drei Geschosse hoch erscheinen. Zum dritten mußte und sollte die schöne Aussicht von der Residenz des Botschafters ins Tal hinunter nicht beeinträchtigt werden. Eine letzte Auflage der amerikanischen Baubehörde war diejenige, daß kein öffentlicher Straßenraum für Parkierungsflächen benutzt werden durfte, es mußte also für Angestellte und Gäste der Botschaft genügend Parkfläche für Autos auf dem ohnehin eng bemessenen Grundstück ausgespart werden. Das Bauprogramm bestand aus verschiedenen Gruppen von Büros sowie den wenigen Repräsentationsräumen der Botschaft, wie Auditorium-Festsaal und Sitzungszimmer. Es ergab sich aus diesem Bauprogramm eine mögliche Abstufung größermaßiger Art zwischen den einzelnen Abteilungen. Hieraus entwickelte der Architekt den für das Gebäude charakteristischen Aufbau, der terrassenförmig ansteigt und abfällt, im Süden, am tiefsten Punkt beginnend, aufsteigend bis zum obersten Geschoß und wiederum abfallend gegen Norden und den höchsten Punkt des Geländes. Damit schmiegt sich der Bau in hervorragender Weise an den relativ steilen Abhang an und wirkt nicht wie ein Querriegel, sondern viel eher wie eine akzentuierte Bodenwelle. Man fährt von Osten her, vorbei an einem kleinen Pförtnergebäude, auf das stark mit alten Bäumen bewachsene Hanggrundstück. Die erwähnten Bauauflagen bedingen eine breite Zufahrtsstraße mit genügend Parkierungsmöglichkeiten. Ein weitausladendes Vordach

empfängt den Neuankommenden, so daß er trockenen Fußes ins Eingangsgeschoß der Botschaft gelangt.

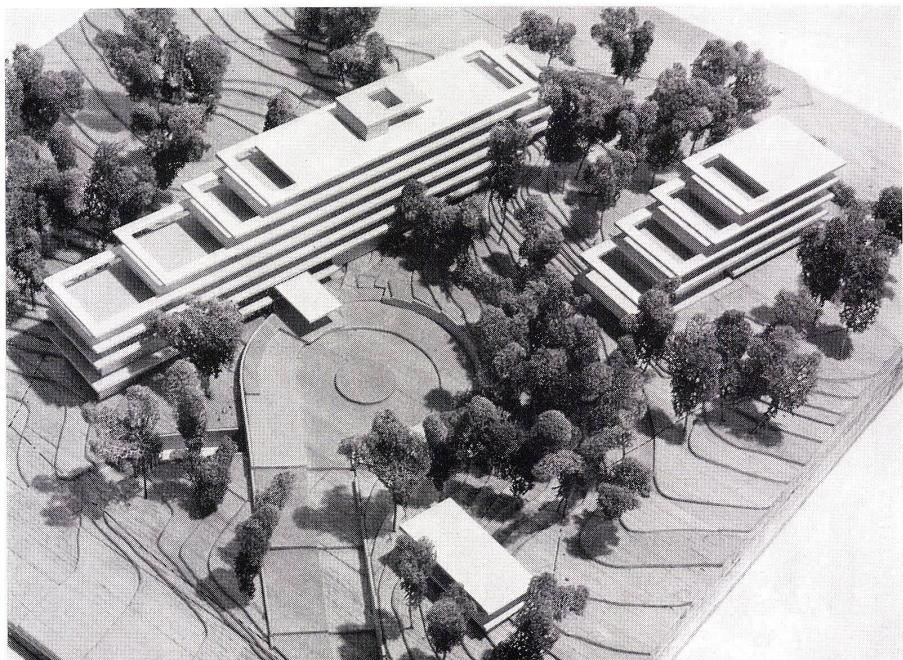
Eine weitläufige Empfangshalle mit Pförtnerisch und zwei Sitzgruppen wird durch eine Drehtür betreten. Gegen Süden, hangabwärts, dem Gelände verlauf folgend, geht man über zwölf Stufen hinunter in ein Auditorium, das gleichzeitig als Festsaal dient. Diesem zugeordnet liegt im Untergeschoß, durch zwei schmale, an den Ost- und Westfassaden liegende Treppen erreichbar, eine kleine Bar mit Kantine. Hangaufwärts folgt im Erdgeschoß die technische Gruppe der Aufzüge und zweier Treppenhäuser, die das ganze Gebäude erschließen, sowie Installationsschächte mit angegliederten Toiletten. Der Rest des Erdgeschosses gehört der ersten Abteilung von Büroräumen und, im Hang selbst, einem Archiv.

Nach einem Vollgeschoß folgt an der Südseite des Baus im zweiten Obergeschoß bereits die erste, sechs Gebäudeachsen umfassende Abtreppung, der im dritten, wieder mit sechs Achsen, im vierten und fünften Geschoß hingegen nur Abtreppungen von je drei Achsen folgen. Durch diese Maßnahme entstehen vor jeder Rückstufung Terrassen, die jeweils von einer Pergola überdacht sind. Dasselbe gilt für die Nordseite des schlanken Baus, wo das vierte und fünfte Geschoß um je drei Achsen zurückgesetzt sind, während anderseits das zweite und erste Geschoß auch ihrerseits zurückgezogen erscheinen, indem sie in eine Steilböschung eingebaut sind. Diese grundlegende



1
Modell von oben.
Maquette vue depuis en haut.
Model from above.

2
Modell des geplanten Endausbaus mit neuer Botschafterresidenz.
Maquette de l'état final projeté avec la nouvelle résidence de l'ambassadeur.
Model of the planned annex with new residence.



2

Entwurfskonzeption nimmt dem ganzen Bau die Schwere und die Aufdringlichkeit, die hätte entstehen können bei einem Kubus ohne Abtreppungen.

Was außerdem in ganz besonders starkem Maße dazu beiträgt, den Bau maßstäblich zu gliedern, ihn aus der Gestaltlosigkeit des ungegliederten Kubus herauszuheben in eine von den Bedürfnissen der Bauaufgabe her entwickelte Differenziertheit, sind die um das ganze Gebäude herumgeführten »Balkone«, die eine dreifache Aufgabe haben. Erstens sollen sie Sonnenschutz für die darunterliegenden Arbeitsräume bieten, zweitens dienen sie dem Personal, um die Fenster und die Fassade selbst zu reinigen, drittens erfüllen sie die amerikanischen Feuerpolizeivorschriften und ergeben aus jedem Zimmer Fluchtmöglichkeiten ins Freie. Sie legen sich wie eine zweite, durchscheinende Haut um den ganzen Bau. Der Boden dieser »Balkone« ist ein Stahlgitterrost. Er wird von dreieckigen Konsolen aus Stahl getragen, aus denen ein rundes Loch herausgeschnitten worden ist. An der Außenseite tragen diese »Balkone« einen aus zwei schmalen Brettern bestehenden Sonnenschutzschild, der dort angebracht ist, wo Zimmer liegen. Diese Sonnenblenden sind nicht weitergeführt, wo die »Balkone« als Pergola über den Terrassen weiterlaufen, verbreitert durch eine zweite, nach innen angefügte Gitterrostzone, die die Pergola in ihrem Grundriß ums Doppelte gegenüber den Fassaden»balkonen« verbreitert. Je drei Gebäudeachsen (artikuliert durch außen liegende I-Stahlstützen) entsprechen zwei »Felder« der Außenhaut, die durch in feinstem Maßstab auftretende senkrechte Stahlrohre gebildet sind. Zwischen diesen Stahlrohren verläuft in Geländerhöhe ein waagrechtes Stahlrohr um jedes Geschöpfe, wobei die senkrechten Rohre außen, die waagrechten innen liegen. Jeweils dort, wo die Geschosse aufhören, setzte Eiermann einen Akzent in dieses vor der Fassade liegende Netz, indem dort die senkrechten Stahlrohre verdoppelt werden. Dasselbe geschieht am Ende einer Dachterrasse unter der jeweiligen Pergolaecke. Damit entsteht über dem »Generalbaß« des Gebäudekerns eine höchst elegant instrumentierte und rhythmisch verlaufende Melodie aus feinsten Tonfolgen, der ein besonderer Akzent durch eine feinstgliedrige »Leiter« aus waagrechten Stäben, die nahe dem Gebäudeeingang vom ersten bis zum fünften Geschöpfe geht, beigelegt wurde.

Im Gespräch mit Eiermann wurde deutlich, daß alle diese vor dem eigentlichen Gebäude liegenden Bauglieder ihren besonderen Sinn erst dadurch erhalten werden, daß sie mit Schlinggewächsen berankt werden sollen.

3
Zufahrt mit überdecktem Eingang, links unten erscheinen die Fenster des Auditoriums.
Accès avec entrée couverte; en bas à gauche on distingue les vitrages de l'auditoire.
Driveway with covered entrance, left below, the auditorium windows.

4
Südostfassade in starker Verkürzung mit Einblick in die die Geschosse begleitenden »Balkone«, deren dreifache Aufgabe der Sonnenschutz, die Begehbarkeit zum Reinigen von Fenstern und Fassade und die Fluchtmöglichkeit bei Brand ist. Auf diesem Bild erscheint die zweite »Außenhaut« des Gebäudes, gebildet durch die senkrechten und waagrechten Stahlrohre sowie die Sonnenblenden aus Oregon, besonders deutlich.

Facade sud-est fortement en perspective avec vue vers les terrasses en escalier qui accompagnent les étages et dont le triple fonction est de servir de brise-soleil, d'accès pour le nettoyage des façades et de sortie de secours. Cette photo montre bien la deuxième enveloppe extérieure du bâtiment composée de tubes d'acier verticaux et horizontaux et de brise-soleil en orégon.

South-east face in perspective with view of balconies running around the levels; these balconies serve three functions: sunbreaks, cleaning platforms giving access to windows and faces and fire escapes. There is visible in this view the second outer skin of the building formed by the vertical and horizontal steel tubes as well as the Oregon blinds.

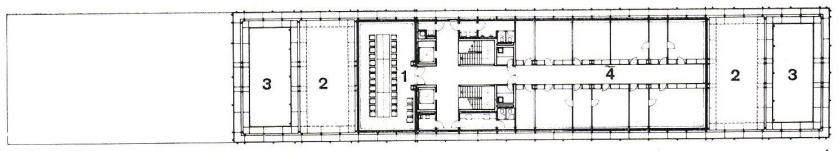
2



3



4



1
5. Obergeschoß 1:800.

5ème niveau supérieur.

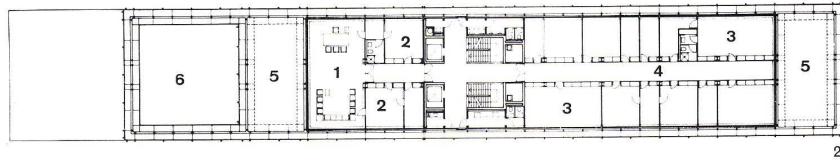
5th upper floor.

1 Konferenzsaal / Salle de conférence / Conference room

2 Offene Dachterrasse / Toiture-terrasse ouverte / Open roof terrace

3 Öffnung über darunterliegender Dachterrasse / Trou donnant vers la terrasse inférieure / Aperature on to lower terrace

4 Büros / Bureaux / Offices



2
4. Obergeschoß 1:800.

4ème niveau supérieur.

4th upper floor.

1 Amtszimmer des Botschafters / Salle de travail de l'ambassadeur / Ambassador's study

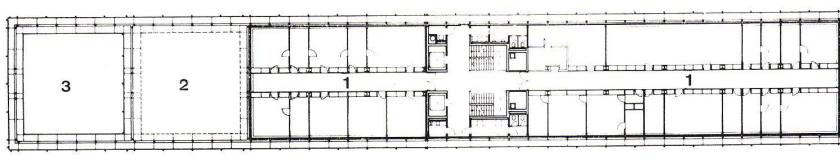
2 Sekretariat / Secrétariat / Secretariat

3 Gesandtenzimmer / Salle de travail des consuls / Offices of envoys

4 Büros / Bureaux / Offices

5 Offene Dachterrasse / Toiture-terrasse ouverte / Open roof terrace

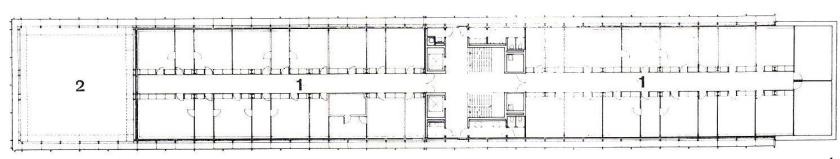
6 Öffnung über darunterliegender Dachterrasse / Trou donnant vers la terrasse inférieure / Aperature on to lower terrace



3
3. Obergeschoß 1:800.

3ème niveau supérieur.

3rd upper floor.



4
1 Büros / Bureaux / Offices

2 Offene Dachterrasse / Toiture-terrasse ouverte / Open roof terrace

3 Öffnung über darunterliegender Dachterrasse / Trou donnant vers la terrasse inférieure / Aperature on to lower terrace

4 Nebeneingang / Entrée secondaire / Side entrance

4
2. Obergeschoß 1:800.

2ème niveau supérieur.

2nd upper floor.

1 Büros / Bureaux / Offices

2 Offene Dachterrasse / Toiture-terrasse ouverte / Open roof terrace

5
1. Obergeschoß 1:800.

1er niveau supérieur.

1st upper floor.

Büros / Bureaux / Offices

6
Erdgeschoß 1:800.

Rez-de-chaussée.

Ground floor.

1 Gedeckte Zufahrt / Accès couvert / Covered drive

2 Eingangshalle mit Sitzplatzgruppen / Hall d'entrée avec fauteuils / Lobby with seating groups

3 Auditorium und Festsaal / Auditorio et salle de fêtes / Auditorium and banquet room

3a Treppe zur Cafeteria im Untergeschoß / Escaliers menant au bar à café du sous-sol / Stairs leading to the cafeteria in basement

4 Büros / Bureaux / Offices

5 Archiv / Archives / Records

7
1. Untergeschoß 1:800.

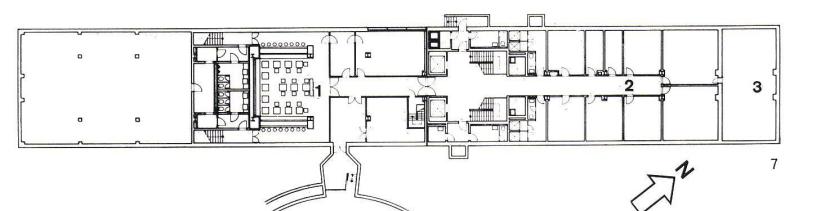
1er niveau inférieur.

1st basement level.

1 Cafeteria mit Bar / Bar à café / Cafeteria

2 Büros / Bureaux / Offices

3 Archiv / Archives / Records

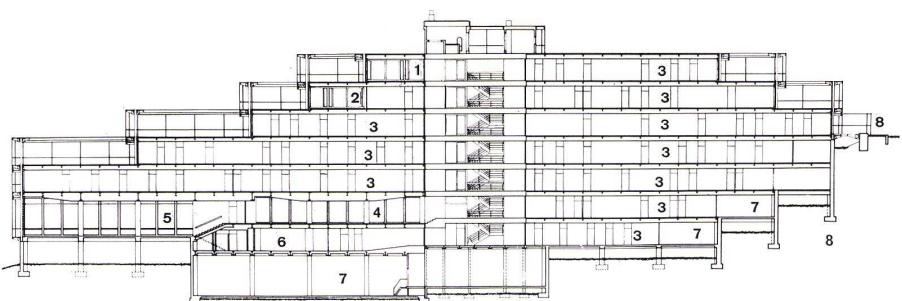


Die Pergolen und die »Balkone« werden den Bau – sind sie erst einmal von Grün umspielt – in eine sehr weich in die Atmosphäre hinübergleitende Erscheinung verwandeln, vielleicht darf dabei sogar an klassische Bilder wie die hängenden Gärten der Semiramis gedacht werden. Da das Gebäude zwischen hohen Bäumen steht, die es weit überragen, wird dies zu einem besonders schönen Zusammenklang zwischen gewachsener Natur und Menschenwerk führen.

Da der Bau ein Diplomatenbau ist, gab die amerikanische Baubehörde die wichtige Ausnahmebewilligung, den Stahl außen ohne Feuerschutzmantelung zu belassen. Dieses Entgegenkommen dürfte einen wesentlichen Anteil an der Eleganz der äußeren Gesamterscheinung haben.

Eiermann ist der Meister der Beschränkung in der Anwendung von Mitteln. Einheitlichkeit herrscht innen und außen im Backsteinmaterial, einheitlich innen und außen ist der Stahl behandelt (soweit er im Inneren ungeschützt auftreten darf), einheitliches Holzmaterial wurde verwendet für die Sonnenblenden, für die Einbauten in den Zimmern, für die Türblätter und für die Stühle. Alle diese Holzteile bestehen aus unbehandeltem Oregon. Die Stahlteile sind in tiefdunklem Grau, die Rohr»epidermis« in hellem Grau gestrichen. Die Holzteile erscheinen im warmen Naturholzton, dazu stehen die Backsteinflächen innen und außen in einer Farbzusammenbettung von Geld, Gelbgrau und Mattbraun. Im ganzen Gebäude hängen nur weiße Vorhänge, die Fußböden sind mit kleinen kreisrunden Keramikplatten belegt, die den Farben der Backsteinflächen entsprechen. Alle Fenster haben ein graugefärbtes, die Sonnenhitze absorbierendes Glas.

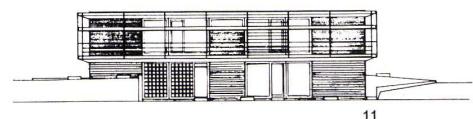
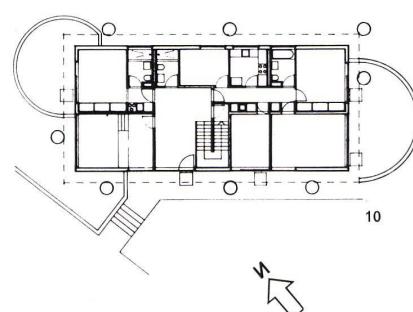
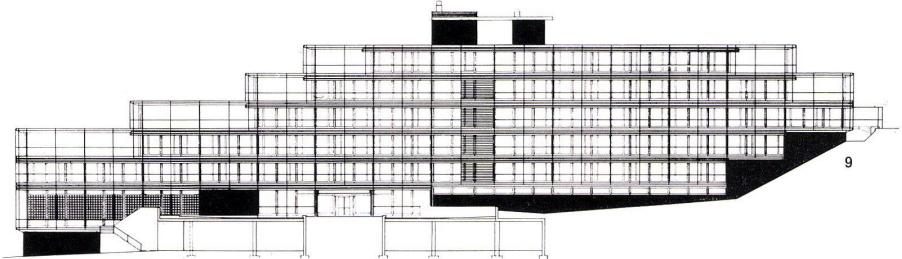
Es ist die logische Konsequenz dieser aufs »Warme« und »Wohnliche« abzielenden Gesamtfarbgebung, daß der Architekt keine Leuchtstoffrohre verwendet hat, sondern nur das warme Licht von Glühlampen, dies auch deshalb, um die nächtliche Erscheinung



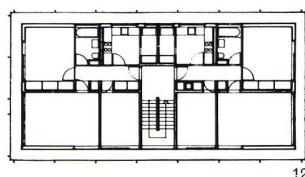
8
Längsschnitt 1:800.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

- 1 Konferenzsaal / Salle de conférences / Conference room
- 2 Amtszimmer des Botschafters / Salle de réception de l'ambassadeur / Ambassador's office
- 3 Büros / Bureaux / Offices
- 4 Eingangshalle / Hall d'entrée / Lobby
- 5 Auditorium und Festsaal / Auditorium et salle de fêtes / Auditorium and banquet room
- 6 Cafeteria / Bar à café / Cafeteria
- 7 Archiv / Archives / Records
- 8 Nebeneingang / Entrée secondaire / Side entrance

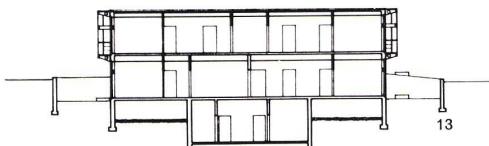
9
Südostfassade, Eingangsseite 1:800.
Façade d'entrée sud-est.
South-east face, entrance side.



10



12



13

10–13
Pförtnerhaus mit Dienstwohnungen / Portier avec appartements / Doorkeeper's lodge with flats

10
Obergeschoß 1:500.
Niveau supérieur.
Upper level.

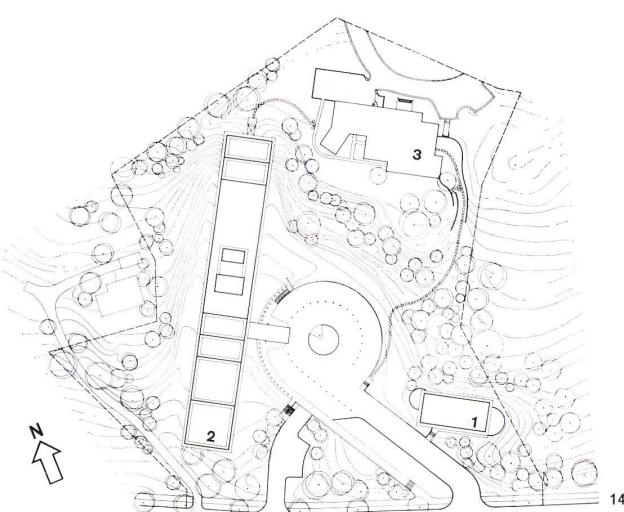
11
Ansicht Eingangsseite 1:500.
Vue depuis l'entrée.
View entrance side.

12
Erdgeschöß 1:500.
Rez-de-chaussée.
Ground floor.

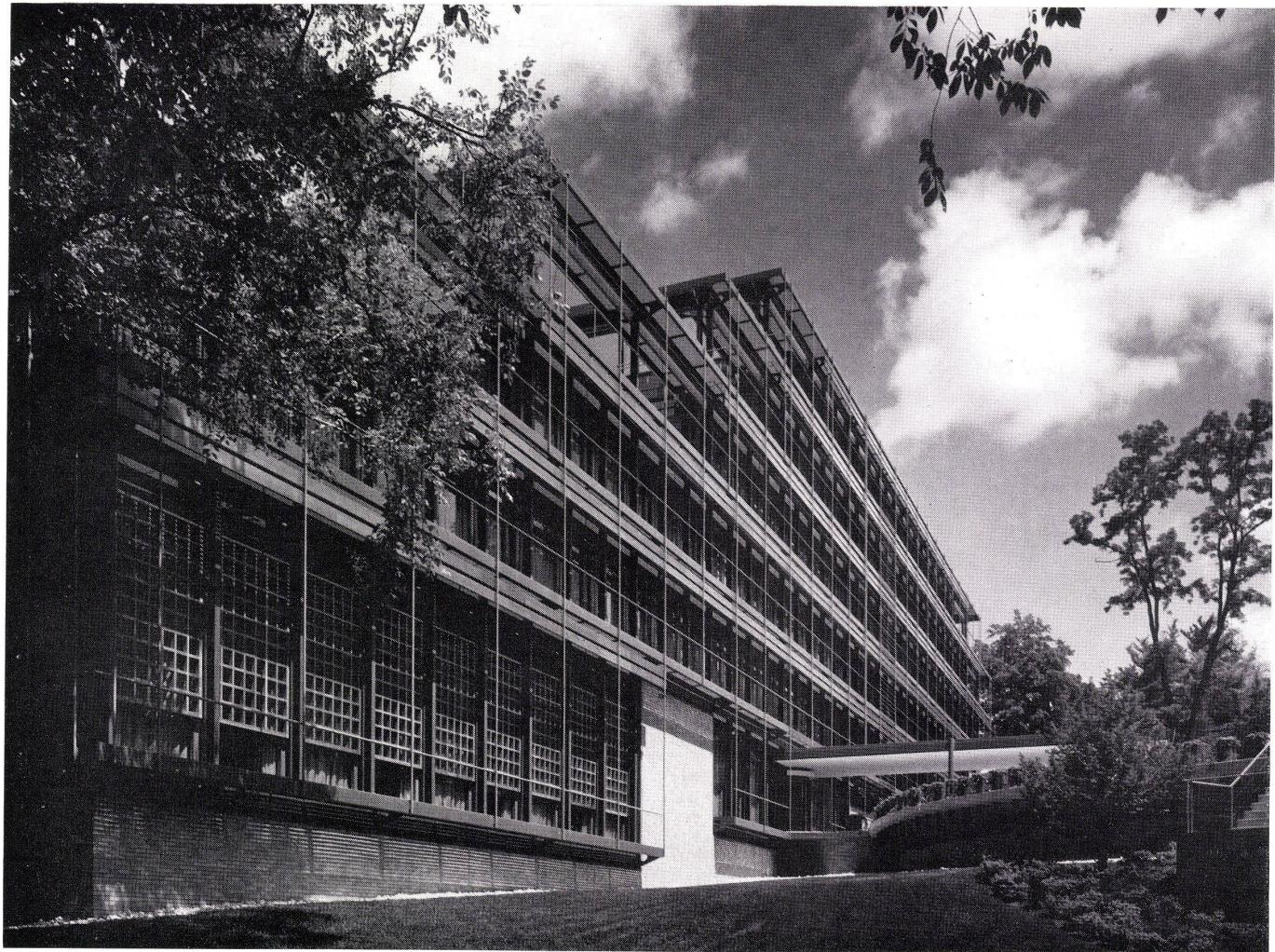
13
Längsschnitt 1:500.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

14
Lageplan 1:2000.
Plan de situation.
Site plan.

- 1 Pförtnerhaus mit Dienstwohnungen / Portier avec appartement / Doorkeeper with lodging
- 2 Botschaftsgebäude / Ambassade / Embassy building
- 3 Residenz des Botschafters / Résidence de l'ambassadeur / Residence of the ambassador



14



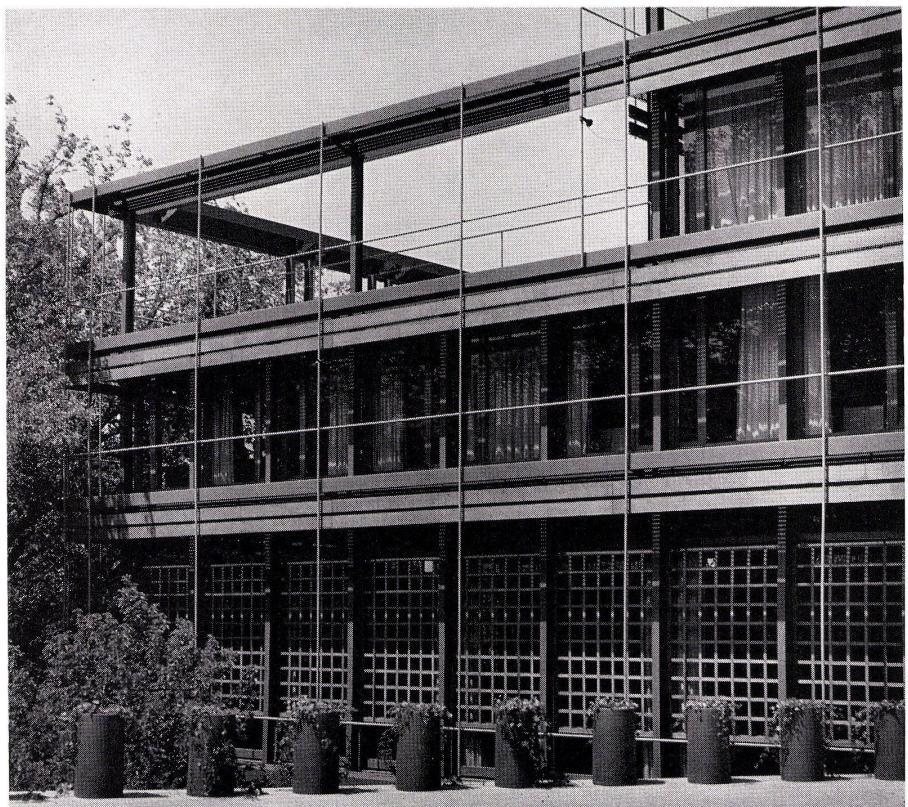
1



2



3



4

1
Das Botschaftsgebäude von Süden und unten gesehen. Hinter den feinen Vergitterungen des Erdgeschosses liegt das Auditorium. Die Backsteinflächen sind in Grau, Graugelb und Mattbraun gemauert. Das Holz der Sonnenblenden ist naturbelassen.

Ambassade, vue sud depuis le bas. Le grillage fin du rez-de-chaussée abrite l'auditorium. Les briques apparentes sont grises, gris-jaunes et brun-mattes. Le bois des brises-soleil est naturel.

The Embassy building seen from south and below. Behind the finely articulated screens of the ground floor is the auditorium. The brick surfaces are grey, greyish-yellow and dull brown. The wood of the blinds is left untreated.

2
Nordostecke mit den dem Abhang folgenden Abtreppungen unten und den in Gegenbewegung ausgeführten Geschoßabtreppungen im 4. und 5. Obergeschoss. Die Verdoppelung der senkrechten Rohrprofile jeweils am Ende der Geschosse und an der Pergola-ecke führt zu einer raffinierten Rhythmisierung der Fassaden.

Angle nord-est avec les volumes en escalier suivant la pente du terrain en bas et formant un mouvement opposé en haut au 4ème et au 5ème niveau. En doublant les profils tubulaires au bout des étages et au raccord avec l'avant-toit on obtient le raffinement d'une façade rythmée.

North-east corner with the steps following the contours of the slope and the 4th and 5th floor steps running in the opposite direction. The doubling up of the vertical steel profile sections at the end of each floor and at the pergola corner produces a fine rhythmic effect in the faces.

3
Detail der Eingangsfront mit der großen Überdachung der Vorfahrt.

Détail de la façade d'entrée avec le grand avant-toit.

Detail of the entrance face with the large canopy over the driveway approach.



5

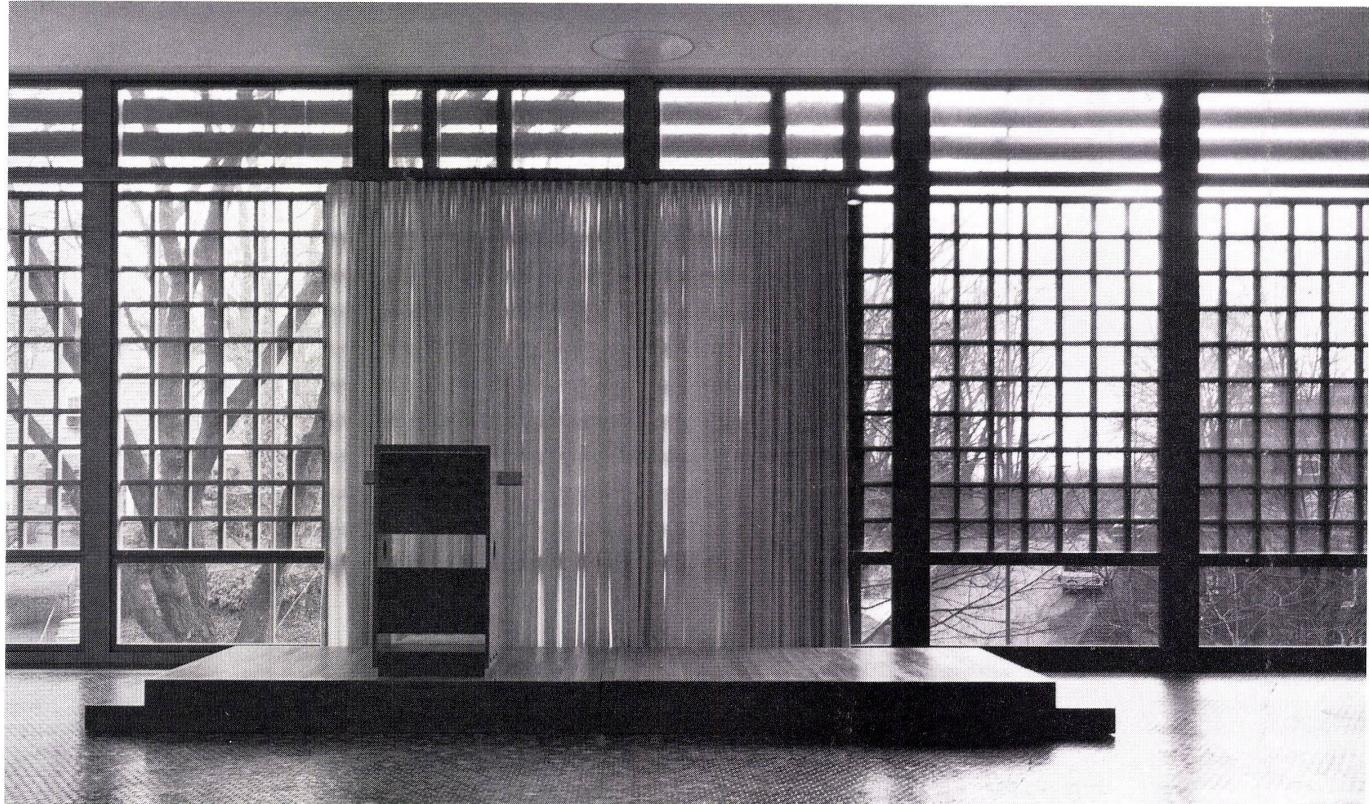
4
Südwestecke des Botschaftsgebäudes mit den Gittern vor dem Auditorium und der großen Dachterrasse am zweiten Geschoß.

Angle sud-ouest de l'ambassade avec le grillage devant l'auditorium et la grande toiture-terrasse du 2ème niveau.

South-west corner of the Embassy building with the screens in front of the auditorium and the large roof terrace on the second floor.

5
Fassadendetail der großen vergitterten Fenstergруппen am Auditorium.

Détail de façade avec grillage devant l'auditorium. Face detail of the large screened window groups in the auditorium.



1
Rednerpult im Auditorium.
Tribune de l'auditoire.
Speaker's platform in the auditorium.

1

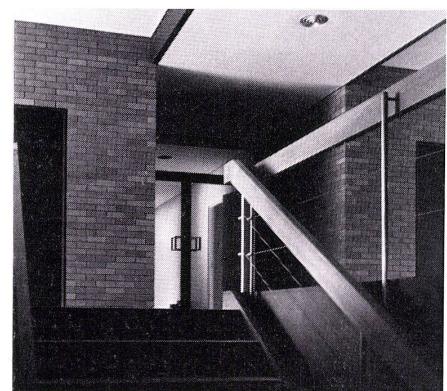
2
Faltwand mit Garderobenhaken hinter einer Sitzgruppe in der Eingangshalle.
Paroi pliante avec crochets de vestiaire derrière les fauteuils du hall d'entrée.
Folding wall with cloakroom hooks behind a seating group in the lobby.

2

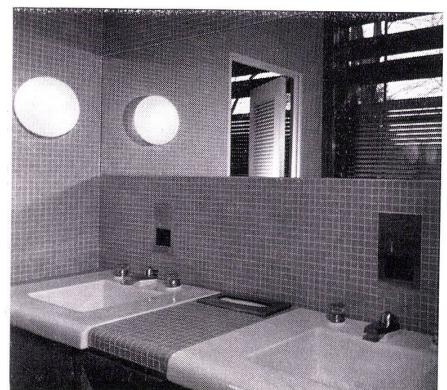
3
Treppenaustritt im obersten Geschoß mit Aufzugstüren.
Détail de la cage d'escalier du dernier niveau avec portes d'ascenseurs.
Stair landing on top floor with lift doors.

3

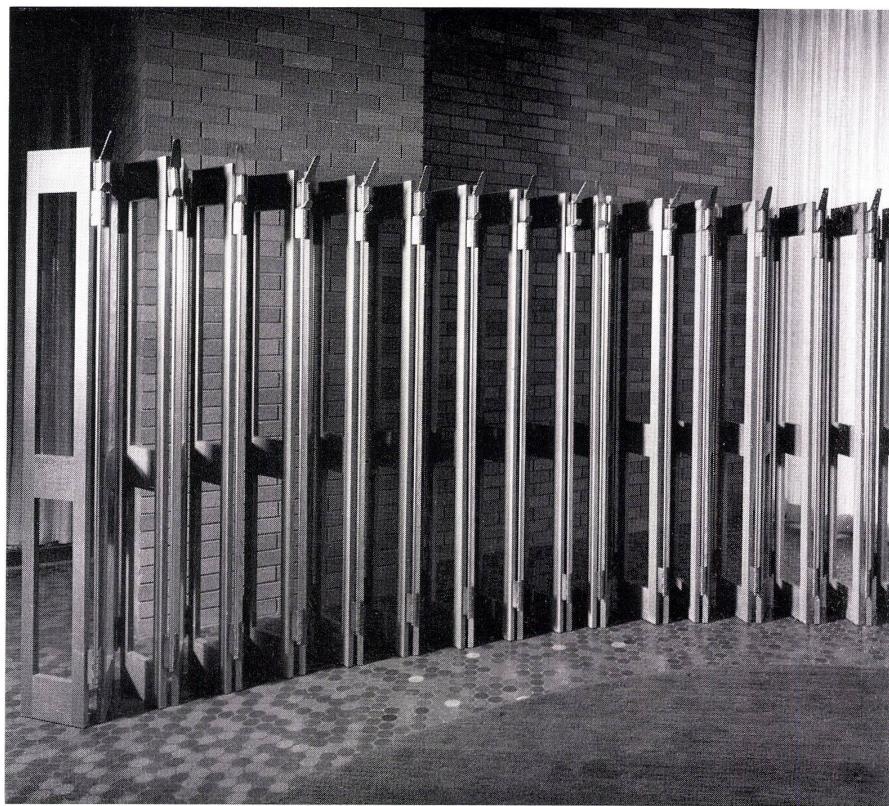
4
Waschbeckengruppe in einer Toilette.
Lavabo d'une toilette.
Washbowl grouping in a lavatory.



3



4



2

des Baues nicht abzuheben von den ihn umgebenden Wohnbauten.

Das Gebäude besitzt eine Drei-Rohr-Klimaanlage, deren Hauptaufgabe es ist, auf die in raschestem Wechsel auftretenden Temperaturdifferenzen von 20 bis 25 Grad ebenso rasch und effektiv durch große Luftzufuhren zu reagieren. Die Klimaaggregate befinden sich unter den Fußböden in den Decken.

Dem oft gehörten oberflächlichen Urteil über das Verschwinden des Handwerkers in der mechanisierten Bauwirtschaft Amerikas hält der Architekt seine sehr positive Erfahrung mit den Handwerkern an diesem Bau entgegen. Der handwerkliche Standard, der hier zur Verfügung stand, steht über dem heute in Deutschland angebotenen Niveau. Die Details sind alle von höchster Präzision des Entwurfs und der Ausführung. Jede Fuge, jede Verbindung, jede Ecke ist meisterlich gelöst. Es entsteht dabei der Eindruck einer fehlerlos, effektivst und doch zierlich funktionierenden Maschine. Der Bau wurde durch einen Generalunternehmer ausgeführt. Die Abwicklung der Bauarbeiten war mustergültig. Außer den Fußbodenfliesen und den Fenstern wurden alle Materialien und Bauteile in Amerika hergestellt.

Versuchen wir den bemerkenswerten Bau in das allgemeine Baugeschehen unserer Zeit einzureihen, so darf vielleicht formuliert werden, daß in Weiterführung der durch Mies van der Rohe herauskristallisierten und bis zu einer Endentwicklung geführten – irgendwie nicht mehr weiterführbaren – Verfeinerung und oft auch Perfektionierung hier der Weg weiter aufgezeigt wird. Er ist gekennzeichnet durch Differenzierung und maßstäbliche Heranführung an die menschlichen Maße, vielleicht auch, gerade durch das Hineinnehmen der geplanten Bepflanzung und Berankung, durch Integrierung eines Teiles der Ideen des großen Pioniers Frank Lloyd Wright, dessen Kredo auf der anderen Säule architektonischen Konzipierens ruht, nenne man sie nun organisch, dem gewachsenen Naturphänomen in allerweitester Fassung angepaßt, aus ihm herauswachsend, in es wiederum hineinwachsend.

Der Bau ist mit folgenden Preisen ausgezeichnet worden:

Der Bau erhielt den »AISC 1965 Architectural Award of Excellence« durch das American Institute of Steel Construction, New York, im Juni 1965 angekündigt, überreicht Anfang November 1965, und er wurde zum zweiten Male ausgezeichnet mit dem »Certificate of Merit for Excellence in Architecture« durch den Metropolitan Washington Board of Trade, Washington. Diese Preisverteilung fand am 5. Oktober 1965 statt.

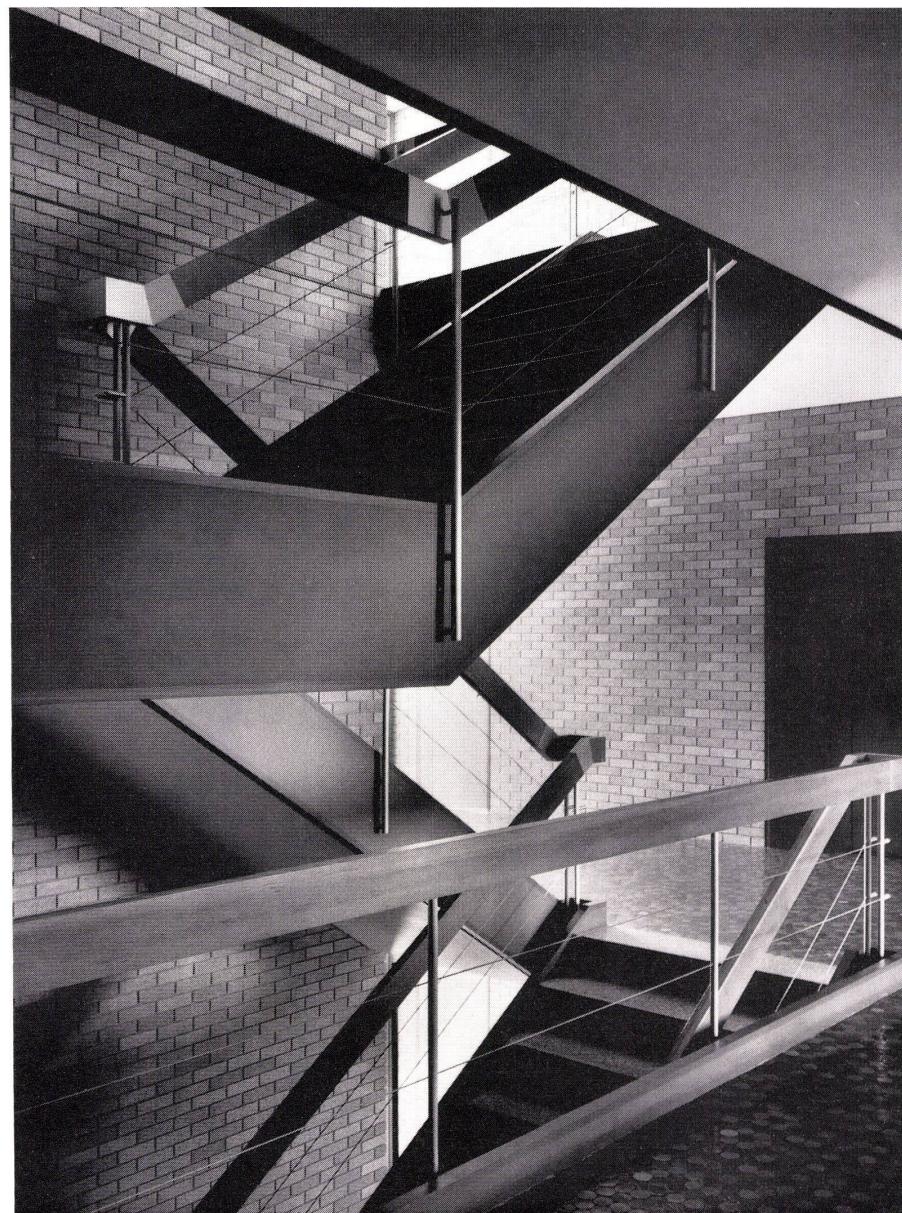
Zietzschmann



5



6



7

5
Sitzgruppe in der Eingangshalle.
Fauteuils dans le hall d'entrée.
Seating group in the lobby.

6
Die Eingangshalle im Erdgeschoß mit Blick zur Tür des Auditoriums.
Hall d'entrée du rez-de-chaussée avec vue vers la porte de l'auditoire.
The lobby on the ground floor with view toward the auditorium door.

7
Treppenhaus zwischen den Geschossen. Backsteinflächen in gelbgrauem, grauem und mattbraunem Material. Alle Holzteile in naturbelassenem Oregon.
Cage d'escalier entre les étages. Murs en briques grises, gris-jaunes et brun-mattes. Toutes les parties en bois restent naturelles.

Stairwell between the floors. Brick surfaces in greyish-yellow, grey and dull brown. All wood elements left untreated.



1
Auditorium mit Stühlen nach Entwurf des Architekten. Keramikfliesen des Bodenbelags in denselben Farben wie die Backsteinwände.

Auditoire avec sièges projetés par l'architecte. Les dallages du sol ont la même couleur que les parois en briques apparentes.

Auditorium with chairs designed by the architect. Ceramic element flooring in same colour scheme as the brick walls.



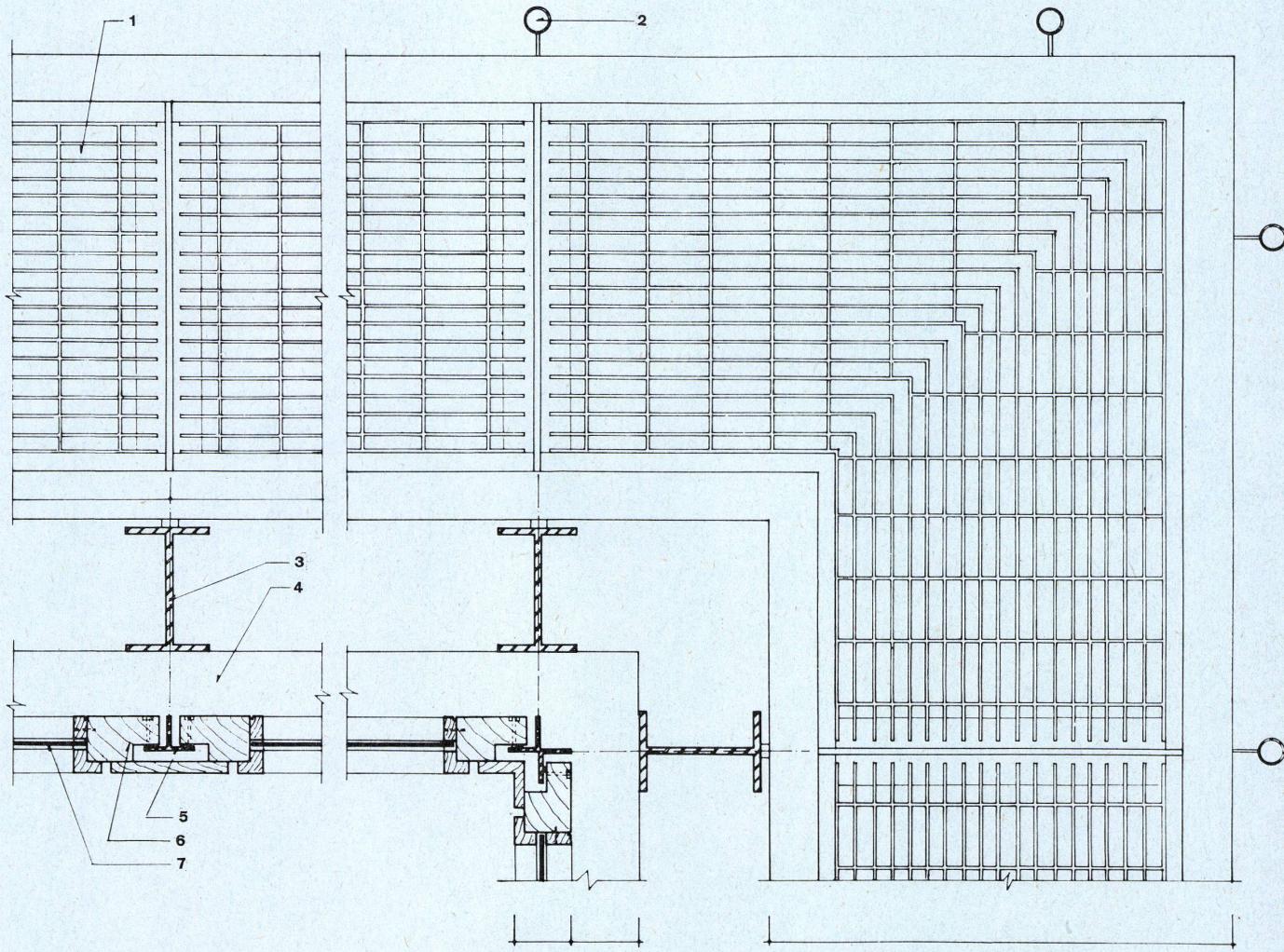
2
Rings um das ganze Gebäude laufen in jedem Geschöß »Balkone« aus Stahlgitterrosten, die einesseits den Sonnenschutz vor den Arbeitszimmern tragen (zwei schmale Bretter in Oregon, naturbelassen), andernteils zum Putzen von Fenstern und Fassaden- teilen dienen und drittens Fluchtbalkone sind bei Brandgefahr. Diese »Balkone« werden dort, wo sie als Pergola frei vor dem Gebäude weitergeführt werden, in der Breite durch einen zweiten, auf der Innenseite angebrachten Gitterrost verdoppelt. Die I-Stützen aus Stahl sind durch behördliche Spezial- erlaubnis bei einem Diplomatenbau ohne Feuer- schutzzumantelung bewilligt worden. Sie stehen im Abstand von 2,50 m an der Außenseite des Baues und tragen mittels Dreieckskonsolen die »Balkone«. Alle Stahlteile sind in tiefem Grau gestrichen, die senkrechten und waagrechten Stahlrohre hingegen in weißlichem Grau. Alle Vorhänge im Botschafts- gebäude sind weiß.

Tout le bâtiment est entouré d'une deuxième façade en tubes d'acier qui supportent les brises-soleil devant les bureaux en Oregon naturel et qui servent d'accès au nettoyage des façades et de sorties de secours. Ces éléments ont une double largeur à l'endroit où ils abritent des terrasses ouvertes composées d'un deuxième grillage situé à l'intérieur. A cause d'un permis spécial (diplomatie) les appuis de profils en I ne sont pas enrobés par une protection contre-incendie. Disposés à l'extérieur de la façade à 2,50 m d'intervalle, ils supportent le grillage extérieur au moyen de consoles triangulaires. Tous les éléments en acier sont peints en gris foncé, les tubes verticaux et horizontaux sont en gris clair. Tous les rideaux sont blancs.

All around the entire building at every level are "balconies" of tubular steel construction, serving three functions: protection from sun, cleaning and escape possibility in case of fire. These "balconies" are complemented in the transverse direction by a second screen attached on the inner side, at the point where they project freely in front of the building in the shape of a pergola. The I-beams of steel, owing to special (diplomatic) exemption, are not clad with fire-proofing material. They are placed at intervals of 2.50 meters on the exterior side of the building and support the "balconies" by means of triangular brackets. All steel parts are painted dark grey, the vertical and horizontal steel tubing, on the other hand, light grey. All curtains in the Embassy building are white.

Grundriß 1:10.
Plan.

- 1 Stahlrost / Grille en acier / Steel grating
- 2 Stahlrohr / Tube d'acier / Steel pipe
- 3 Äußere Stahlsäule / Appui en acier extérieur / Exterior steel column
- 4 Stahlsims / Allège en acier / Steel fascia
- 5 T-Profil als Fensterrahmenverstärkung / Profil à T comme raidissement du vitrage / T-section as window-frame reinforcement
- 6 Holzfenster / Vitrage en bois / Wood window
- 7 Glasplatte / Glace / Plate glass



Deutsche Botschaft in Washington

Ambassade d'Allemagne à Washington
German Embassy in Washington

Schnitt durch Außenwand

Coupe de la façade extérieure
Section of outer wall

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Bauen + Wohnen

1/1966

Schnitt 1:10.
Coupe.
Section.

- 1 Vertikales Stahlrohr / Tube d'acier vertical / Vertical steel pipe
- 2 Normale Auskragung / Porte-à-faux normal / Typical overhang
- 3 Stahlgitter / Grillage en acier / Steel grill
- 4 Stahlsims / Allège en acier / Steel fascia
- 5 Vormauerstein / Doublage en briques / Face brick
- 6 Verteilplatte aus Stahl / Plaque en acier / Bearing plate
- 7 Äußere Stahlsäule / Appui en acier extérieur / Exterior steel column
- 8 Fensterrahmen / Cadre du vitrage / Window frame
- 9 Bodengitter / Grillage servant de sol / Floor grille
- 10 Stahlkassetendecke, 3" / Plafond nervurée en acier, 3" / 3" steel deck

- 11 Betonfüllung, 3" / Remplissage en béton, 3" / 3" concrete fill
- 12 Oberkante Fertigboden / Niveau du sol fini / Finished floor
- 13 Stahlbalken / Poutre en acier / Steel beam
- 14 Metallverkleidung / Revêtement métallique / Sheet metal enclosure
- 15 Anschlußelement / Pièce de fixation / Induction unit
- 16 Feuerschutzmantel / Protection contre l'incendie / Fireproofing
- 17 Oberkante Rabitzdecke / Niveau du plafond fini / Finished plaster ceiling
- 18 Wandputz / Crépis / Plaster
- 19 Isolierung / Isolation / Furring space

